

# Sprüche 6

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Mein Sohn, wenn du Bürge geworden bist für deinen Nächsten, für einen anderen deine Hand eingeschlagen hast; **2** bist du verstrickt durch die Worte deines Mundes, gefangen durch die Worte deines Mundes: **3** tue denn dieses, mein Sohn, und reiße dich los, da du in deines Nächsten Hand gekommen bist; geh hin, wirf dich nieder, und bestürme deinen Nächsten; **4** gestatte deinen Augen keinen Schlaf, und keinen Schummer deinen Wimpern; **5** reiße dich los wie eine Gazelle aus der Hand, und wie ein Vogel aus der Hand des Vogelstellers.

**6** Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre Wege und werde weise. **7** Sie, die keinen Richter, Vorsteher und Gebieter hat, **8** sie bereitet im Sommer ihr Brot, hat in der Ernte ihre Nahrung eingesammelt. **9** Bis wann willst du liegen, du Fauler? wann willst du von deinem Schlafe aufstehen? **10** Ein wenig Schlaf, ein wenig Schummer, ein wenig Händefalten, um auszuruhen: **11** und deine Armut wird kommen wie ein rüstig Zuschreitender, und deine Not wie ein gewappneter Mann<sup>1</sup>.

**12** Ein Belialsmensch, ein heillosen Mann ist, wer umhergeht mit Verkehrtheit<sup>2</sup> des Mundes, **13** mit seinen Augen zwinkt, mit seinen Füßen scharrt, mit seinen Fingern deutet. **14** Verkehrtheiten sind in seinem Herzen; er schmiedet Böses zu aller Zeit, streut Zwietracht aus. **15** Darum wird plötzlich sein Verderben kommen; im Augenblick wird er zerschmettert werden ohne Heilung. - **16** Sechs sind es, die Jehova haßt, und sieben sind seiner Seele ein Greuel: **17** Hohe Augen, eine Lügengzunge, und Hände, die unschuldiges Blut vergießen; **18** ein Herz, welches heillose Anschläge schmiedet, Füße, die eilends zum Bösen hinlaufen; **19** wer Lügen ausspricht als falscher Zeuge, und wer Zwietracht austreut zwischen Brüdern.

**20** Mein Sohn, bewahre das Gebot deines Vaters, und verlaß nicht die Belehrung deiner Mutter; **21** binde sie stets auf dein Herz, knüpfe sie um deinen Hals. **22** Wenn du einhergehst, wird sie dich leiten; wenn du dich niederlegst<sup>3</sup>, wird sie über dich wachen; und erwachst du, so wird sie mit dir reden. **23** Denn das Gebot ist eine Leuchte, und die Belehrung ein Licht; und die Zurechtweisungen der Zucht sind der Weg des Lebens: **24** um dich zu bewahren vor dem bösen Weibe, vor der Glätte der Zunge einer Fremden<sup>4</sup>. **25** Begehre nicht in deinem Herzen nach ihrer Schönheit, und sie fange dich nicht mit ihren Wimpern! **26** Denn um eines hurerischen Weibes willen kommt man bis auf einen Laib Brot, und eines Mannes Weib stellt einer kostbaren Seele nach. - **27** Sollte jemand Feuer in seinen Busen nehmen<sup>5</sup>, ohne daß seine Kleider verbräunten? **28** oder sollte jemand über glühende Kohlen gehen, ohne daß seine Füße versengt würden? **29** So der, welcher zu dem Weibe seines Nächsten eingeht: keiner, der sie berührt, wird für schuldlos gehalten werden<sup>6</sup>. - **30** Man verachtet den Dieb nicht, wenn er stiehlt, um seine Gier zu stillen, weil ihn hungert; **31** und wenn er gefunden wird, kann er siebenfach erstatten, kann alles Gut seines Hauses hingeben. **32** Wer mit einem Weibe Ehebruch begeht, ist unsinnig; wer seine Seele verderben will, der tut solches. **33** Plage und Schande wird er finden, und seine Schmach wird nicht ausgelöscht werden. **34** Denn Eifersucht ist eines Mannes Grimm, und am Tage der Rache schont er nicht. **35** Er nimmt keine Rücksicht auf irgendwelche Sühne und willigt nicht ein, magst du auch das Geschenk vergrößern.

## Fußnoten

1. W. ein Mann des Schildes
2. O. Verziehung
3. O. wenn du liegst
4. Eig. Ausländerin
5. Eig. wegnehmen (vom Herde)

6. O. ungestraft bleiben